

# +++Newsletter+++

## Lokaler Aktionsplan Tempelhof-Schöneberg

Herausgeber: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin  
Abteilung Familie, Jugend, Sport und Quartiersmanagement  
vertreten durch Frau Bezirksstadträtin Angelika Schöttler  
Redaktion: Wolfgang Ed Koch (v.i.S.d.PG.) – Jug VM  
Rathaus Friedenau – Niedstraße 1-2 – 12159 Berlin  
Briefpost: 10820 Berlin  
Telefon: 90277 4804/7438 – Fax: 90277 4805/7227  
Mobil: 0160 9060 6106 – E-Mail: presse.jats@berlin.de  
Website für den LAP TS: www.tempelhoferforum.de



Nr. 55

31. Mai 2010

## Monster knöpfen sich Klischees vor

15 kleine «Monster» der Peter-Paul-Rubens Schule im Alter von 7 bis 12 Jahren u. a. aus: Ghana, der Türkei, Libanon, China, Russland, Polen, Äthiopien, Bosnien, Vietnam und von den Philippinen luden am 27.01. 2010 zur Premiere ihres selbst verfassten Stückes „**Wer bin ICH, wer bist DU?**“ ein.



*(Aufführung, Peter-Paul-Rubens Schule, am 27.01.2010)*

In Friedenau schwirren Geschichten und Fabulierluste derart lebhaft durch die Straßen, dass sie auch vor Schultüren nicht Halt machen und so standen zu Beginn des theaterpädagogischen Projekts „Die Klischeemonster“, im September 2009, 30 phantasievolle Schüler auf der Bühne des Schultheaters.

Die Kunst des Improvisierens verlangt jedoch einiges an Disziplin, was dazu führte, dass sich eine Art zuverlässiger Kern von 15 Schüler/innen herauskristallisierte, die unter der Anleitung von: Ayhan Sönmez, Muriel Nestler (Dramaturgie und Bühnenbild), Ünal Isbeceren (sozialpädagogischer Projektleiter) und Daniel Heppelter (FSJ) wöchentlich einmal probten.

Auf gemeinsamer Stippvisite beim professionellen Kinder- und Jugendtheater „An der Parkaue“ schnupperten sie nicht nur die Welt der großen Bühne und bewunderten schauspielerische Vorbilder, sondern blickten auch hinter die Kulissen. Noch Tage später berieten sie die Möglichkeiten einer Drehbühne oder schwärmten von der „Zauberei“ einer Schneemaschine. Zudem verreiste die gesamte Theatertruppe im November für ein Wochenende an den Wannensee und bespielte en Block die improvisierte Bühne des Land-schulheimes „Blumenfisch“.



*[Die Monster am See anlässlich ihres Probewochenendes]*

Im Januar ging es dann noch mal heiß her, die „Monster“ probten vor ihrer Premiere, teilweise auch in Kleingruppen, in- und außerhalb der Schule. Dabei ist besonders hervorzuheben, dass die Eltern geschlossen und engagiert die Arbeit ihrer Kinder unterstützten. Auf Elternabenden, in Einzelgesprächen und anlässlich einer Generalprobe lernten sie alle Beteiligten kennen, erhielten erste Eindrücke und förderten das Engagement ihrer Söhne und Töchter; die ihre Leistung zunehmend steigerten, souverän in der Gruppe agierten und wortgewaltige Textvorlagen verfassten.

Dabei verschonten sie in ihren Darstellungen weder „die blasse deutsche Kartoffel“ noch die „polnische Mitschülerin, die Dank großer Hände besser klauen kann“. Die Monster brachten auch die „immer-nur-Schuhe-kaufenden“ Mädchen, die sich lieber mit „shoppen gehen“, schminken und Klamotten beschäftigen auf die Bühne und vergaßen auch nicht ihre prügelnden oder chillenden männlichen Mitschüler zu inszenieren. Sie entlarvten abgegriffene und unbedacht übernommene Bilder in den Straßen, der U-Bahn, auf dem Schulhof oder in Freundesgruppen.

Spielerisch klärten sie auf gegen nationale und kulturelle Vorurteile, hielten sich selbst und den Zuschauern den Spiegel vor und verführten dazu, die lebhaftige Vielfalt verschiedener Kulturen entdecken zu wollen. Sie werden auch im laufenden Schuljahr ihre Monstertaten fortsetzen und diesmal die Mächte der Medien ins Wanken bringen.